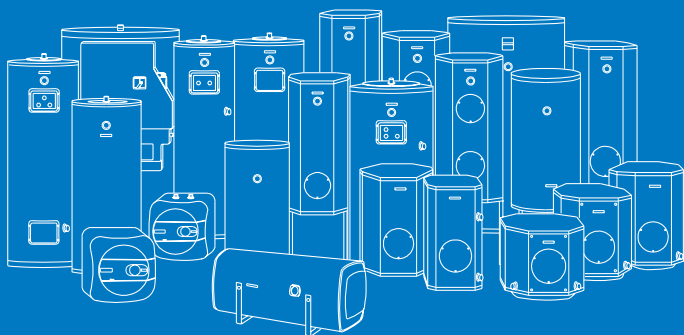


Betriebsanleitung
Instructions de service
Istruzioni per l'uso

10/2018

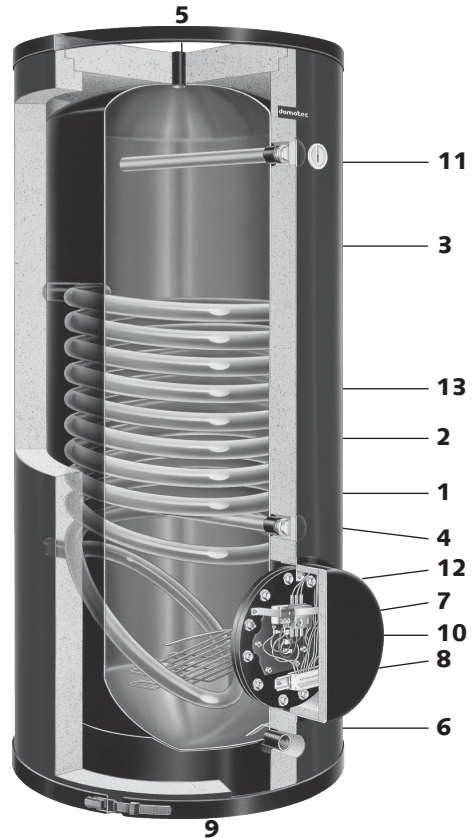
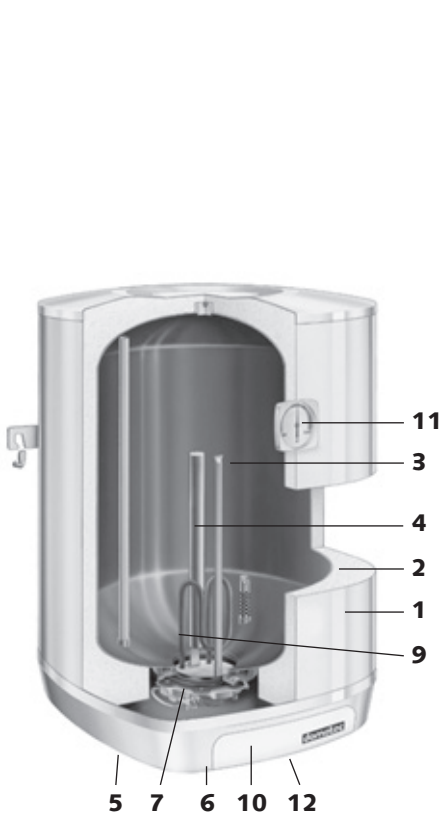
Wassererwärmer 50 bis 2000 Liter
Chauffe-eau 50 à 2000 litres
Bollitori 50 a 2000 litri



romotec

wärmstens empfohlen
chaudement recommandé
caldamente raccomandato

Produkte-Beschreibung



- 1 Aussenmantel
- 2 Wärmedämmung FCKW-frei
- 3 Innenkessel emailliert
- 4 Schutzanode
- 5 Warmwasser-Abgang
- 6 Kaltwasser-Eintritt
- 7 Flanschöffnung Ø 110 mm
Pressflansch
Dichtung

- 8 Flansch Ø 273 mm
- 9 Panzerstab-Heizelement Regulier- und
Sicherheits-Thermostat Fühler und
Fühlerrohr zu Thermostaten Anschluss-
Steckerverbindung
- 10 Abdeckhaube mit Elektroschema
- 11 Thermometer
- 12 Service-Kleber
- 13 Wärmetauscher für externe Wärme-
quelle

Produkte-Beschreibung

Domotec-Wassererwärmer sind nach dem neuesten Stand der Technik entwickelt und hergestellt. Die Geräte erfüllen die SEV, SVGW-Vorschriften und unterschreiten die geforderten Stillstandsverluste des Bundesamtes für Energiewirtschaft zum Teil erheblich.

Die folgenden Produkte-Merkmale garantieren einen langen, störungsfreien und wartungsfreundlichen Betrieb.

■ Domotec-Emaillierung

Die Emaillierung ist sehr wichtig bei den unterschiedlichen Wasserqualitäten.

Glas mit der Festigkeit von Stahl, das bedeutet Trinkwasserqualität aus wärme- und druckfesten Behältern.

■ Domotec-Schutzanoden

Schutzanoden aus Magnesium verhindern zusätzlich die Korrosion des Stahlinnerkessels.

■ Domotec-Einheitsflansch

Der vereinheitlichte Flansch mit Ø 110 mm und die spezielle Pressflansch-Konstruktion erleichtern die Wartungsarbeiten.

■ Domotec-Panzerstab-Heizelemente

Die direkte Wärmeübergabe an das Brauchwasser und die gegen den Flansch unbeheizten Enden, führen zu einem nicht mehr zu überbietenden Wirkungsgrad.

■ Domotec-Wärmedämmung

Die Isolation aus FCKW-freiem Polyurethanschaum ist alterungsbeständig und bringt minimalste Stillstandsverluste.

Instruktionsblatt Wassererwärmer

Installationsvorschriften

Sämtliche Anschluss- und Wartungsarbeiten dürfen ausschliesslich vom Heizungs-, Sanitär- und Elektrofachmann vorgenommen werden.

Bei Arbeiten an stromführenden Geräten ist vorgängig die Netzspannung abzuschalten.

Platzierung

Der Wassererwärmer soll möglichst nahe an der Hauptzapfstelle (oder unmittelbar daneben oder darunter) montiert werden. Bei der Montage ist darauf zu achten, dass der Heizeinsatz gut ausgebaut werden kann (Minimal-Distanz beachten).

Vorschriften betreffend Einbautauglichkeit

Die spezielle Konstruktion der unten abgebildeten Wassererwärmer erlaubt den Einbau in Nischen und Schränke aus brennbarem Material ohne spezielle Auskleidung.

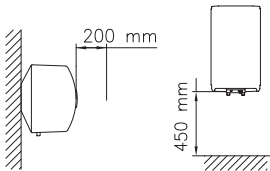
Die Abstände und Ventilationsöffnungen gemäss NIN (Niederspannungs-Installations-Norm) Ziffer 4.2.2 müssen bauseits nicht eingehalten werden.

Vorschriften betreffend Elektroanschluss

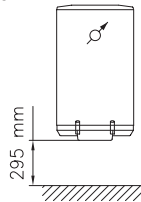
Es ist bauseits ein allpoliger Hauptschalter mit mindestens 3 mm Kontaktabstand vorzusehen, sofern das Gerät nicht mit einer solchen Trennvorrichtung ausgerüstet ist (z.B. Stecker).

Wand-Wassererwärmer

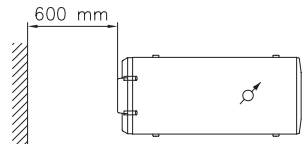
bis 50 Liter



bis 200 Liter

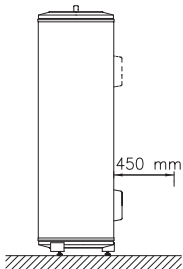


100 bis 200 Liter



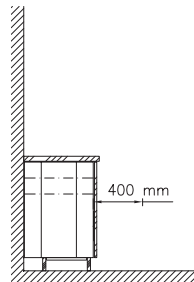
Stand-Wassererwärmer

ab 150 Liter



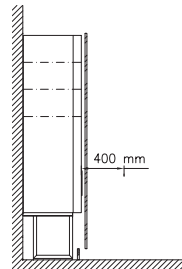
Einbau-Wassererwärmer

ab 50 Liter



Hochschrank-Wassererwärmer

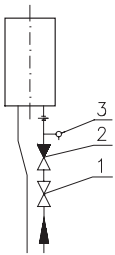
ab 150 bis 300 Liter



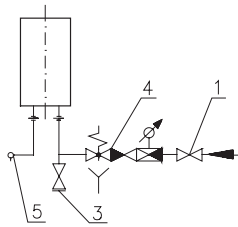
Vorschriften betreffend Wasseranschluss

Der Betriebsdruck des Wassererwärmers beträgt max. 60 N/cm² (6 bar), der Prüfdruck 120 N/cm² (12 bar). Der Abgabedruck des Sicherheitsventils darf höchstens 60 N/cm² (6 bar) betragen. Es ist entweder ein neues oder ein werkrevidiertes Sicherheitsventil zu verwenden. Bei Nichtbeachtung dieser Vorschrift wird jeglicher Garantieanspruch auf den Innenkessel hinfällig. Es sind die vom Schweiz. Verein des Gas- und Wasserfaches (SVGW) herausgegebenen Leitsätze W3 zu beachten, besonders das Kapitel 6 und die Paragraphen 8.240 und 8.440 betreffend die Warmwasserversorgungsanlagen.

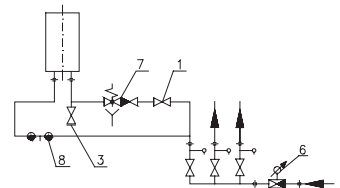
Anschluss von Wassererwärmer nach SVGW – W3 Anhang III/8 Ziffer 6.210, 6.215, 6.310



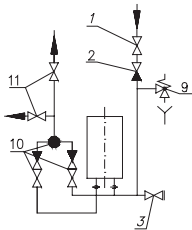
Wassererwärmer, drucklos



Wassererwärmer mit Einzelentnahmestelle



Wassererwärmer mit Mischbatterie



Wassererwärmer mit zentralem Mischer

- | | |
|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1 Absperrorgan 2 Rückflussverhinderer 3 Entleerungsventil 4 Wassererwärmer-Sicherheitsgruppe, bestehend aus:
Druckreduzierventil mit Filter und Manometer
Rückflussverhinderer
Sicherheitsventil mit Federbelastung 5 Warmwasser-Auslaufventil 6 Druckreduzierventil mit Filter und Manometer | <ol style="list-style-type: none"> 7 Wassererwärmer-Sicherheitsgruppe bestehend aus:
Rückflussverhinderer
Sicherheitsventil mit Federbelastung 8 Mischbatterie 9 Sicherheitsventil mit Federbelastung 10 Thermostatischer Mischer mit Rückflussverhinderer 11 Strangabsperrorgane |
|--|--|

Betriebshinweise

- **Wassertemperatur:** Die Temperatur wird am Regulier-Thermostat werkseitig auf 60 °C eingestellt. Höhere Temperaturen erhöhen die Kalkausscheidung um das Vielfache und belasten das ganze Warmwassernetz. Tiefere Temperaturen begünstigen die Bakterienbildung und reduzieren somit die Wasserqualität. Hinweise zur Temperatur-Einstellung sind auf dem Hinweis-Kleber in der Abdeckhaube zu entnehmen. Einstellungen dürfen nur von einem Fachmann vorgenommen werden.
- **Warmwasserbedarf:** Massgebend für die Grösse des Wassererwärmers ist der vernünftig geplante tägliche Bedarf. Hygiene, Gesundheit und Lebensfreude sind eng mit Komfortansprüchen und damit mit einem gewissen Warmwasserverbrauch verbunden. Durchschnittliche Erfahrungswerte ergeben einen Warmwasserbedarf im Haushalt von ca. 40 bis 60 Liter à 60 °C pro Person. **Warmes Wasser sparen heisst Energie und Kosten sparen!**
- **Energie-Spartips**
 - Tropfende Wasserhähnen reparieren lassen.
 - Warmwasserhähnen zwischen verschiedenen Tätigkeiten immer wieder schliessen.
 - Bei längerer Abwesenheit die Aufheizung abstellen (Achtung bei frost gefährdeten Räumen).

Regelmässig durchgeführte Service-Arbeiten bieten

- längere Lebensdauer
- Vermeidung von Betriebsunterbrüchen
- persönliche Sicherheit durch Hygiene

Inbetriebnahme, Wartung und Unterhalt

- Kontrolle bei der Inbetriebnahme
 - Wurde vorschriftsgemäss ein neues oder werkrevidiertes Sicherheitsventil montiert?
 - Stimmt die Wassertemperatur mit dem am Thermostaten eingestellten Wert (werkseitig 60 °C)?
- Erste Wartung nach ca. 3 Jahren (durch den Fachmann)
 - Öffnen des Wassererwärmers
 - Sicherungen entfernen
 - Absperrventil der Kaltwasserleitung schliessen
 - Warmwasserhahn öffnen
 - Wassererwärmer über den Entleerungshahnen entleeren
 - Elektro-Steckerverbindung trennen
 - Pressflansch lösen
 - Heizelement entfernen
 - Reinigung
 - Kalkablagerungen am Kesselboden mit einem Industriesauger entfernen
 - Entkalken des Heizelementes durch leichtes anklopfen (keine scharfen Werkzeuge verwenden!)
 - Dichtungssitz am Innenkessel und Flansch sauber reinigen
 - Auswechslung
 - Es empfiehlt sich mindestens eine Magnesium-Anode auszuwechseln.
 - Für den Wiedereinbau des Heizelementes ist eine neue Dichtung zu verwenden.
 - Wiedereinbau
 - Neue Dichtung richtig einsetzen (auf Dichtungssitz achten)
 - Beim Anziehen der Pressflansch-Schrauben max. zulässiges Drehmoment von 8–10 Nm beachten und die Schrauben über Kreuz anziehen.
 - Kontrolle
 - Funktion der hydraulischen Sicherheitsarmaturen (Sicherheitsventil, Rückschlagventil, Absperrventile) überprüfen
 - Weitere Service-Intervalle
 - Nach der ersten Wartung kann je nach Zustand des Gerätes, der Wasserqualität und Temperatur der nächste Service auf dem gut sichtbar angebrachten Service-Kleber «Inspection» markiert werden!

Betriebsstörung

- Bevor Sie Ihren Installateur benachrichtigen kontrollieren Sie bitte folgende Positionen:
 - Sind alle Sicherungen in Ordnung?
 - Sind alle Absperrorgane geöffnet?
 - Ist bei der Ladung mit einer externen Wärmequelle die Wärme vorhanden?
- Kontrolle durch den Elektriker, wenn das Gerät nicht aufheizt:
 - Kontrolle des Sicherheits-Thermostaten durch Drücken des Rückstellknopfes (im Wiederholungsfall den Thermostaten auswechseln)
 - Kontrolle des Widerstandes beim Heizelement (Wert sollte zwischen 25 und 320 Ω sein)
 - Kontrolle des Netzkommandos
- Kontrolle durch den Sanitär-/Heizungs-Installateur, wenn keine Wärme bei der Ladung mit einer externen Wärmequelle vorhanden ist oder eine Undichtigkeit vorliegt:
 - Wärmequelle (Heizkessel/Fernwärme) und Wärmeübertragung (Pumpen/Abstellorgane) kontrollieren
 - Dichtungen kontrollieren

Liegt eine Betriebsstörung vor, die nicht behoben werden kann, benachrichtigen Sie den Domotec-Kundendienst mit der Angabe gemäss Ihrem Typenschild.

Serien-Nummer

Typ



Serie : 260213-42
Typ : S 300 63 F
Stand Wassererwärmer 300 l

400 V3~ 4.0 (6.0/3.0) kW

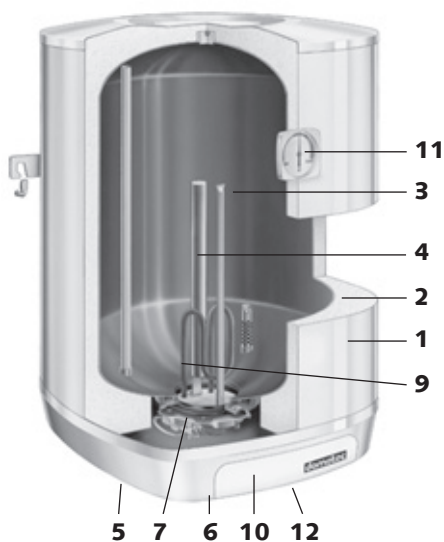
Isolation : 0 % FCKW
Werkstoff : Stahl emailliert
Betriebsüberdruck : 0.6 MPa (6 bar)
Prüfüberdruck : 1.2 MPa (12 bar)
Wärmeverluste : 2.1 kWh/24h



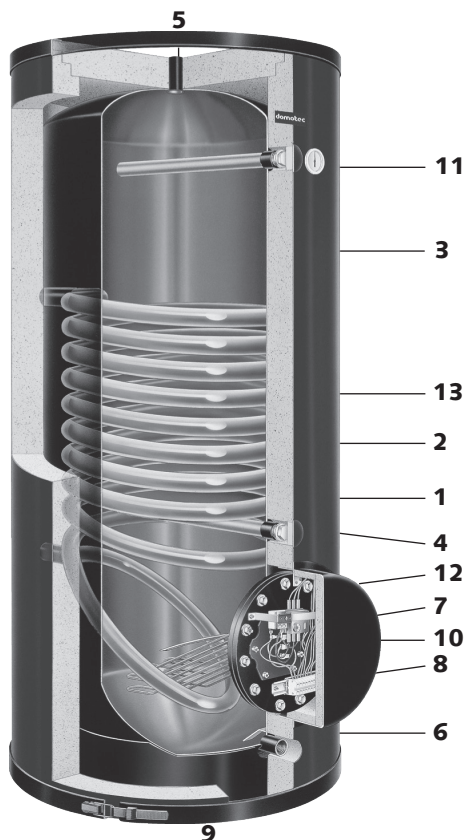
IP X4

Domotec AG
4663 Aarburg

Description de produit



- 1 Manteau extérieur
- 2 Isolation sans CFC
- 3 Cuve émaillée
- 4 Anode de protection
- 5 Sortie d'eau chaude
- 6 Entrée d'eau froide
- 7 Ouverture de la bride Ø 110 mm
- 8 Ouverture de la bride Ø 273 mm
- 9 Résistance blindée
- 10 Capot de visite avec schéma électrique
- 11 Thermomètre
- 12 Vignette d'entretien
- 13 Echangeur pour source de chaleur extérieure



- 9 Résistance blindée
- 10 Capot de visite avec schéma électrique
- 11 Thermomètre
- 12 Vignette d'entretien
- 13 Echangeur pour source de chaleur extérieure

Description de produit

Les chauffe-eau Domotec sont étudiés et fabriqués selon les plus récents procédés techniques. Les appareils répondent aux normes de l'ASE et de la SSIGE. Leurs valeurs d'isolation sont nettement supérieures aux normes établies par l'Office fédéral de l'énergie.

Les caractéristiques suivantes garantissent une longue durée d'utilisation, sans incidents et avec une grande simplicité d'entretien.

■ L'émail Domotec

Le rôle de l'émaillage est primordial compte tenu des variétés de qualité de l'eau. Le revêtement vitrifié joint à la résistance de l'acier garantit à l'eau potable le maintien de sa qualité.

■ Les anodes de Domotec

Les anodes de protection en magnésium apportent à la cuve d'acier une protection anti-corrosive supplémentaire.

■ La bride standard de Domotec

La bride standardisée de Ø 110 mm et le dispositif spécial de serrage de bride facilitent les interventions d'entretien.

■ Les résistances blindées de Domotec

La transmission directe de la chaleur à l'eau et les terminaisons froides en contact avec la bride procurent un rendement inégalé.

■ L'isolation Domotec

Le calorifuge en mousse de polyuréthane durcie, sans CFC, résiste au vieillissement et réduit à un minimum les consommations d'entretien.

Feuille d'instruction chauffe-eau

Prescriptions d'installation

Tous les travaux de raccordement et d'entretien seront exécutés exclusivement par les spécialistes des branches du chauffage, du sanitaire et de l'électricité sur les installations domestiques. Avant de procéder à des travaux sur des appareils sous tension électrique, on prendra soin de les débrancher du courant du secteur.

Choix de l'emplacement

Le chauffe-eau doit être installé le plus près possible des points de soutirage, (à proximité immédiate ou en-dessous). Au montage, il faut tenir compte de la distance minimale nécessaire au démontage du corps de chauffe.

Prescriptions relatives à l'encastrement

La construction spéciale des chauffe-eau illustrés ci-dessous autorise leur installation dans des niches ou des armoires en matière inflammable sans revêtement spécial.

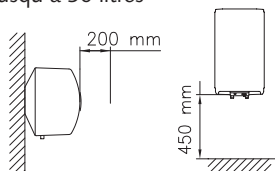
Les distances et ouvertures de ventilation selon NIBT (Norme installations à basse tension) 4.2.2 ne doivent pas être respectées.

Prescriptions relatives au raccordement électrique

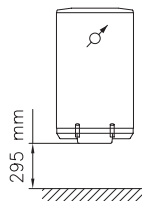
Il est à prévoir un commutateur principal à pôles accouplés avec une distance entre les contacts de 3 mm au minimum, pour autant que l'appareil ne soit pas déjà équipé d'un dispositif de séparation (p.ex. fiche).

Chauffe-eau muraux

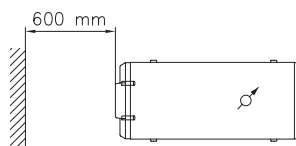
jusqu'à 50 litres



jusqu'à 200 litres

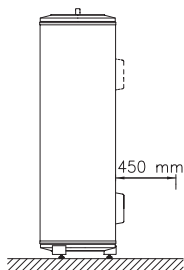


100 à 200 litres



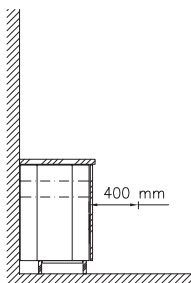
Chauffe-eau sur pieds

dès 150 litres



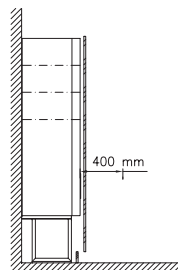
Chauffe-eau à encastrer

dès 50 litres



Chauffe-eau en placard

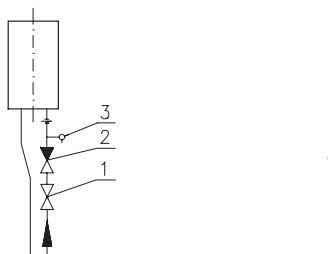
dès 150 à 300 litres



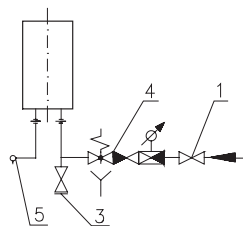
Prescriptions relatives au raccordement hydraulique

La pression de service du chauffe-eau est de 60 N/cm² (6 bar). La pression d'essai de 120 N/cm² (12 bar). La pression d'ouverture de la soupape de sécurité ne doit pas dépasser 60 N/cm² (6 bar). Le chauffe-eau doit être obligatoirement protégé par une soupape de sécurité neuve ou révisée en usine. En cas de non-respect de cette prescription, la garantie de la cuve devient caduque. Les chauffe-eau doivent être installés conformément aux directives W3 de la Société Suisse de l'Industrie du Gaz et des Eaux (SSIGE), principalement le chapitre 6 et les paragraphes 8.240 et 8.440 concernant les installations productrices d'eau chaude.

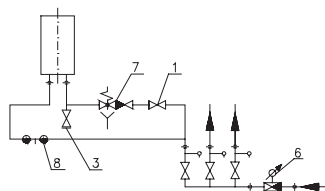
Raccordement des chauffe-eau selon SSIGE – W3 / Annexe III/8 chiffres 6. 210, 6.215, 6.310



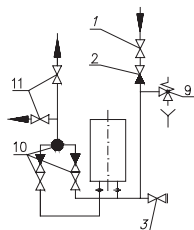
Chauffe-eau à écoulement libre



Chauffe-eau avec points de soutirage indépendants



Chauffe-eau avec batterie mélangeuse



Chauffe-eau avec mitigeur central

- | | |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1 Robinet d'arrêt 2 Soupape de retenue 3 Robinet de vidange 4 Groupe de sécurité, comprenant:
Réducteur de pression avec filtre et manomètre
Soupape de retenue
Soupape de sûreté à ressort 5 Robinet de soutirage d'eau chaude 6 Réducteur de pression avec filtre et manomètre | <ol style="list-style-type: none"> 7 Groupe de sécurité, comprenant:
Soupape de retenue
Soupape de sûreté à ressort 8 Batterie mélangeuse 9 Soupape de sûreté à ressort 10 Mitigeur thermostatique avec soupapes de retenue 11 Robinets d'arrêt de conduites de distribution |
|---|---|

Indications pour le fonctionnement

■ Température de l'eau

La température de coupure du thermostat de réglage est réglée en usine à 60 °C. Au-delà de cette valeur, la formation de tartre augmente plus que proportionnellement et perturbe tout le réseau de distribution de l'eau chaude. Un réglage au-dessous de cette valeur favorise les formations microbiennes, ce qui réduit la qualité de l'eau.

Les indications concernant le réglage de la température figurent sur la vignette collée à l'intérieur du capot de visite. Les modifications du réglage initial ne sont à effectuer que par le spécialiste.

■ Besoins d'eau chaude

L'élément principal intervenant dans le choix de la capacité du chauffe-eau est la consommation journalière telle qu'on peut raisonnablement la prévoir. Hygiène, santé et qualité de vie dépendent étroitement des exigences de confort, donc d'une certaine quantité d'eau chaude disponible. L'expérience permet de tabler, pour le foyer, sur un besoin quotidien de 40 à 60 litres d'eau à 60 °C par personne.

Economiser l'eau chaude, c'est économiser de l'énergie et des frais!

■ Quelques conseils pour économiser

- Remplacer les joints des robinets qui gouttent.
- Veiller à bien fermer les robinets entre les utilisations.
- En cas d'absence prolongée, couper l'alimentation électrique du chauffe-eau (mais en faisant attention aux locaux sujets au gel).

Un entretien régulièrement effectué vous apporte:

- Une durée de vie supérieure de l'appareil
- L'élimination des incidents de fonctionnement
- Une sécurité personnelle en vous garantissant l'hygiène

Mise en service et entretien

- Contrôle lors de la mise en service
 - A-t-on, conformément à la réglementation, monté une soupape de sécurité neuve ou révisée en usine?
 - La température de l'eau correspond-elle à celle du réglage du thermostat (réglé en usine à 60 °C)?
- Premier entretien (par le spécialiste) après environ 3 années de fonctionnement
 - Ouverture du chauffe-eau
 - Retirer les fusibles
 - Fermer la vanne d'arrêt de l'arrivée d'eau froide
 - Ouvrir le robinet d'eau chaude
 - Vidanger le chauffe-eau par le robinet de vidange
 - Débrancher le connecteur électrique
 - Desserrer et retirer la bride
 - Retirer la résistance blindée
 - Nettoyage
 - Retirer, au fond de la cuve, le dépôt calcaire au moyen d'un aspirateur industriel.
 - Détartrer la résistance blindée en la frappant légèrement. (Ne pas utiliser d'outils coupants!)
 - Nettoyer soigneusement le siège du joint sur la cuve et la bride.
 - Remplacements
 - Il est recommandé de remplacer au moins une anode de magnésium.
 - Utiliser un joint neuf lors de la remise en place de la résistance blindée.
 - Remontage
 - Bien mettre en place le nouveau joint (veiller à le placer correctement sur son siège).
 - En procédant au serrage de la bride, tenir compte du couple de serrage maximum de 8–10 Nm et serrer les vis en croix.
 - Contrôle
 - Vérifier le fonctionnement des accessoires hydrauliques de sécurité (soupape de sécurité, soupape de retenue et vannes d'arrêt)
 - Programmation des autres interventions d'entretien
 - Après la première opération, marquer visiblement sur la vignette d'entretien la date de la prochaine inspection. Cette date tiendra compte de l'état du chauffe-eau, de la qualité de l'eau et de la température.

Incidents de fonctionnement

- Avant d'alerter votre installateur, veuillez vérifier les points suivants:
 - Etat des fusibles?
 - Ouverture des vannes d'arrêt?
 - En cas de chauffage par une source de chaleur extérieure, cette dernière est-elle disponible?
- Contrôle par l'électricien, si l'appareil ne chauffe pas:
 - Vérification du thermostat de sécurité en appuyant sur le bouton de réarmement. (Si ce défaut se renouvelle, remplacer le thermostat de sécurité.)
 - Contrôle de la résistance de l'élément chauffant (celle-ci doit se situer entre 25 et 320 Ω).
 - Vérification de la télécommande
- Contrôle par l'installateur sanitaire/chauffage en cas de panne de la source extérieure de chaleur ou si une fuite est apparue:
 - Vérifier la source de chaleur (chaudière, réseau urbain) et la transmission de chaleur (pompe/organes d'arrêt).
 - Contrôler les joints

Au cas où on n'arriverait pas à remédier à un incident de fonctionnement, informer le service clientèle Domotec en lui donnant les renseignements figurant sur la plaque signalétique.

Numéro de série



Type



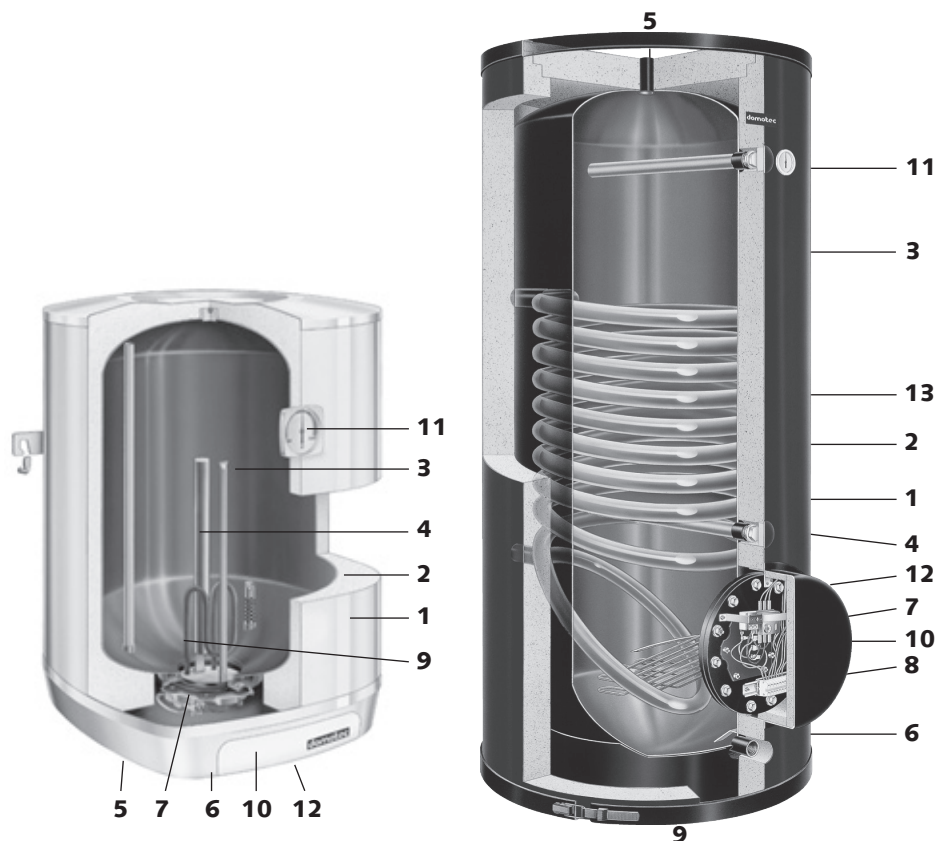
Série : 260213-42
Type : S 300 63 F
Chauffe-eau sur pieds 300 l
400 V3~ 4.0 (6.0/3.0) kW

Isolation : 0 % CFC
Matière : acier émaillé
Pression de service : 0.6 MPa (6 bar)
Pression d'essai : 1.2 MPa (12 bar)
Pertes de chaleur : 2.1 kWh/24h



IP X4 Domotec SA
4663 Aarburg

Descrizione del prodotto



- 1 Rivestimento esterno
- 2 Isolamento termico senza CFC
- 3 Caldaia interna smaltata
- 4 Anodo protettivo
- 5 Scarico acqua calda
- 6 Entrata acqua fredda
- 7 Apertura flangia \varnothing 110 mm
Flangia
Guarnizione
- 8 Apertura flangia \varnothing 273 mm
- 9 Corpo riscaldante a barra corazzata
Termostato di regolazione e di sicurezza
Sonda e tubo sonda per i termostati
Allacciamento con spina di connessione
- 10 Cappa di copertura con schema
elettrico
- 11 Termometro
- 12 Adesivo di servizio
- 13 Scambiatore termico per sorgente
termica esterna

Descrizione del prodotto

I bollitori Domotec sono sviluppati e prodotti secondo la tecnica più recente. Gli apparecchi rispondono alle norme ASE, SSIGA e le loro perdite da inattività sono inferiori, in parte considerevolmente, a quelle stabilite dall'Ufficio federale dell'energia.

Le seguenti caratteristiche dei prodotti garantiscono un esercizio lungo, privo di guasti e richiedente poca manutenzione.

■ Smaltatura Domotec

La smaltatura è molto importante nelle diverse qualità d'acqua. Vetro con la resistenza di acciaio significa qualità dell'acqua potabile da contenitori resistenti al calore ed alle compressioni.

■ Anodi protettivi Domotec

Gli anodi protettivi al magnesio impediscono ulteriormente la corrosione della caldaia interna in acciaio.

■ Flangia unificata Domotec

La flangia unificata dal Ø 110 mm e la sua speciale costruzione facilitano la manutenzione.

■ Corpi riscaldanti con barra corazzata Domotec

La trasmissione del calore diretta all'acqua industriale e le estremità non riscaldate verso la flangia forniscono un rendimento insuperabile.

■ Isolamento termico Domotec

L'isolamento di schiuma di poliuretano senza CFC è resistente all'invecchiamento e offre minimissime perdite da inattività.

Foglio d'istruzione bollitori

Prescrizioni per l'installazione

Tutti i lavori di raccordo e di manutenzione devono essere eseguiti esclusivamente dagli specialisti sia del riscaldamento che dei sanitari e dell'elettricità.

In caso di lavori su apparecchi sotto tensione, si deve dapprima disinserire la corrente elettrica.

Scelta dell'ubicazione

Il bollitore dovrebbe essere installato il più possibile vicino al rubinetto principale (o immediatamente accanto o sotto). Al momento del montaggio bisogna fare attenzione affinché il corpo riscaldante possa venir smontato facilmente (osservare la distanza minima).

Prescrizioni concernenti l'idoneità all'installazione

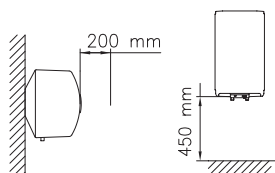
La costruzione speciale dei bollitori qui sotto riprodotti permette la loro installazione in nicchie ed armadi di materiale infiammabile senza rivestimento particolare. Le distanze e le aperture di ventilazione secondo NIBT (Norma installazioni a bassa tensione) cifre 4.2.2 non devono essere rispettate nell'installazione.

Prescrizioni concernenti l'allacciamento elettrico

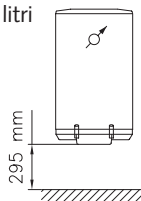
Nella fase dell'installazione bisogna prevedere un interruttore principale onnipolare con una distanza tra i contatti di 3 mm al minimo, a meno che l'apparecchio non sia dotato di un dispositivo di separazione (p.es. spina).

Bollitori a muro

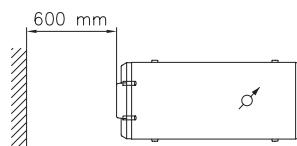
fino a 50 litri



fino a 200 litri

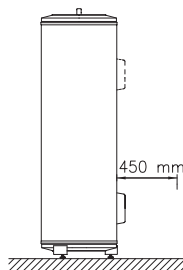


100 a 200 litri



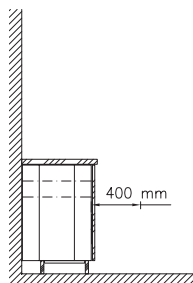
Bollitori a colonna

da 150 litri



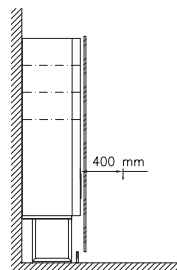
Bollitori ad incasso

da 50 litri



Bollitori per armadi

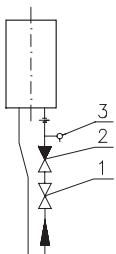
da 150 a 300 litri



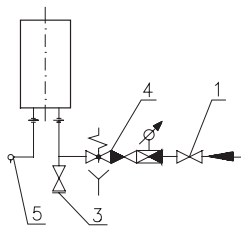
Prescrizioni concernenti l'allacciamento alla rete idrica

La pressione di esercizio del bollitore ammonta al max. a 60 N/cm² (6 bar), la potenza di prova a 120 N/cm² (12 bar). La potenza erogata dalla valvola di sicurezza non deve superare i 60 N/cm² (6 bar). Bisogna utilizzare una valvola di sicurezza nuova o revisionata in fabbrica. In caso di mancata osservazione di questa prescrizione, ogni diritto alla garanzia è nullo. Le direttive W3 emanate dalla Società Svizzera dell'Industria del Gas e delle Acque (SSIGA) sono da osservare, in modo particolare il capitolo 6 ed i paragrafi 8.240 e 8.440 concernenti gli impianti di produzione d'acqua calda.

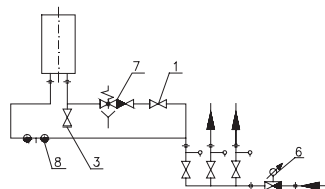
Allacciamento del bollitore secondo SSIGA – W3 / Appendice III/8 cifra 6.210, 6.215, 6.310



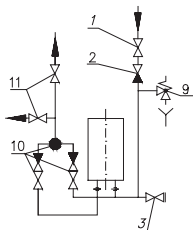
Bollitore a scarico libero



Bollitore con punto singolo di presa



Bollitore con batteria miscelante



Bollitore con mescolatore centrale

- 1 Rubinetto d'arresto
- 2 Dispositivo contro il reflusso
- 3 Rubinetto di scarico
- 4 Gruppo di sicurezza consistente di:
Valvola riduttrice della pressione con filtro e manometro
Dispositivo contro il reflusso
Valvola di sicurezza con carico della molla
- 5 Rubinetto di scarico acqua calda
- 6 Valvola riduttrice della pressione con filtro e manometro
- 7 Gruppo di sicurezza con-

- sistente di:
Dispositivo contro il reflusso
- 8 Batteria miscelante
- 9 Valvola di sicurezza con carico della molla
- 10 Miscelatore termostatico con dispositivo contro il reflusso
- 11 Rubinetto di arresto della condutture di distribuzione

Osservazioni per l'esercizio

■ Temperatura dell'acqua

In fabbrica, con il termostato di regolazione la temperatura viene regolata a 60 °C.

Temperature superiori aumentano di molte volte la formazione di calcare e gravano su tutta la rete dell'acqua calda. Temperature inferiori favoriscono la formazione di batteri riducendo quindi la qualità dell'acqua.

Osservazioni per la regolazione della temperatura sono rilevabili dall'adesivo-istruzioni nella cappa di copertura. Le regolazioni devono assolutamente essere fatte da uno specialista.

■ Fabbisogno di acqua calda

Determinante per la grandezza del bollitore è il fabbisogno giornaliero ragionevolmente pianificato. Igiene, salute e gioia di vivere sono collegate strettamente con le esigenze di comfort e pertanto con un certo consumo di acqua. I valori empirici medi danno un fabbisogno di acqua calda nelle economie domestiche da ca. 40 a 60 litri da 60 °C a persona.

Risparmiare acqua calda significa risparmiare energia e costi!

■ Consigli per il risparmio dell'energia

- Far riparare i rubinetti gocciolanti.
- Richiudere sempre fra le diverse attività il rubinetto dell'acqua calda.
- In caso di assenza prolungata spegnere il riscaldamento (Attenzione in locali con pericolo di gelo).

I lavori di manutenzione eseguiti regolarmente offrono

- vita prolungata dell'impianto
- evitano interruzioni d'esercizio
- sicurezza personale mediante l'igiene

Messa in esercizio, servizio e manutenzione

- Controllo al momento della messa in esercizio
 - E' stata montata, conforme alle disposizioni, una valvola di sicurezza nuova o revisionata in fabbrica?
 - La temperatura dell'acqua corrisponde a quella regolata in fabbrica al termostato (60 °C)?
- Prima manutenzione dopo ca. 3 anni (tramite uno specialista)
 - Aprire il bollitore
 - rimuovere i fusibili
 - chiudere la valvola di arresto della condotta dell'acqua fredda
 - aprire il rubinetto dell'acqua calda
 - vuotare il bollitore al di sopra dei rubinetti di svuotamento
 - staccare il collegamento elettrico a spina
 - allentare la flangia
 - rimuovere il corpo riscaldante
 - Pulizia
 - Togliere con un aspirapolvere industriale i depositi calcarei sul fondo della caldaia.
 - Decalcificare il corpo riscaldante mediante lieve percussione (non utilizzare attrezzi appuntiti!).
 - Pulire accuratamente dove è posizionata la guarnizione alla caldaia interna e la flangia.
 - Sostituzione
 - Si raccomanda di sostituire almeno un anodo al magnesio.
 - Per il rimontaggio del corpo riscaldante si deve utilizzare una nuova guarnizione.
 - Rimontaggio
 - Inserire correttamente la nuova guarnizione (badare al posizionamento della guarnizione).
 - Al serraggio delle viti della flangia osservare una coppia di serraggio di max. 8–10 Nm e serrare le viti a croce.
 - Controllo
 - Controllare il funzionamento della rubinetteria idraulica di sicurezza (valvola di sicurezza, valvola antiritorno, valvole di arresto).
 - Ulteriori intervalli di manutenzione
 - Dopo la prima manutenzione si potrà, a seconda delle condizioni dell'apparecchio, della qualità dell'acqua e della temperatura, indicare la data della prossima manutenzione sull'adesivo di servizio «Inspection» apposto in modo ben visibile!



Anomalie di funzionamento

- Prima di avvisare il vostro montatore, controllate p.f. le seguenti posizioni:
 - I fusibili sono tutti in ordine?
 - Sono aperti tutti gli organi di chiusura?
 - Al carico con una sorgente termica esterna il calore è effettivamente disponibile?
- Controllo mediante l'elettricista quando l'apparecchio non scalda:
 - Controllo del termostato di sicurezza mediante pressione del pulsante di ripristino (in caso di ripetizione sostituire il termostato)
 - Controllo della resistenza al corpo riscaldante (il valore dovrebbe situarsi tra 25 e 320 Ω)
 - Controllo del comando di rete
- Controllo mediante il montatore sanitario/di riscaldamento se alla carica con sorgente termica esterna non è disponibile nessun calore o in mancanza di tenuta:
 - controllare la sorgente termica (caldaia/riscaldamento a distanza) e la trasmissione del calore (pompe/organi di chiusura)
 - controllare le guarnizioni

In caso di anomalia di funzionamento che non possa essere rimossa, avvisate il servizio clienti Domotec con le informazioni secondo la targhetta del tipo di bollitore.

Numero di serie e
di tipo



Serie	: 260213--42
Tipo	: S 300 63 F
Bollitore a colonna 300 l	
400 V3~ 4.0 (6.0/3.0) kW	
Isolazione	: 0 % CFC
Materiale	: acciaio smaltato
Press. di esercizio	: 0.6 MPa (6 bar)
Press. di prova	: 1.2 MPa (12 bar)
Perdite di calore	: 2.1 kWh/24h
 	
Domotec SA 4663 Aarburg	

Domotec AG

Haustechnik
T 062 787 87 87

Lindengutstrasse 16
CH-4663 Aarburg

Domotec SA

Technique domestique
T 021 635 13 23

Croix-du-Péage
CH-1029 Villars-Ste-Croix

Fax 0800 805 815

Domotec im Internet

www.domotec.ch

info@domotec.ch
